

Niederschrift  
über die 12. Sitzung des Krankenhausausschusses 2  
am 06.12.2016 im LVR-Klinikum Düsseldorf  
- öffentlicher Teil -

**Anwesend vom Gremium:**

**CDU**

Bündgens, Willi  
Dr. Elster, Ralph  
Sonntag, Ullrich für Kleine, Jürgen  
Loepp, Helga  
Mucha, Constanze  
Rohde, Klaus  
Dr. Schlieben, Nils Helge  
Stieber, Andreas-Paul Vorsitzender  
Wirtz, Axel (MdL)

**SPD**

Ciesla-Baier, Dietmar  
Gabriel, Joachim  
Kaske, Axel  
Schmidt-Zadel, Regina  
Schulz, Margret  
Strauß, Rajiv  
Zepunkte, Klaudia

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Barion, Katrin  
Schäfer, Ilona  
Tuschen, Johannes-Jürgen für Zsack-Möllmann, Martina

**FDP**

Dr. Strack-Zimmermann, Marie-Agnes  
Wirtz, Robert

**Die Linke.**

Glagla M.A., Daniela

**Freie Wähler/Piraten**

Bosch, Robert

### **Verwaltung:**

Wenzel-Jankowski, Martina	LVR-Dezernatsleitung 8
Heister, Joachim	LVR-Fachbereichsleiter 81
Thewes, Stefan	LVR-Fachbereichsleitung 83
Stephan-Gellrich, Susanne	LVR-Fachbereichsleitung 84
Frielingsdorf, Stefan	LVR-Fachbereich 06, Leiter Zentrales Beschwerdemanagement

### **LVR-Klinikum Düsseldorf - Kliniken der Heinrich-Heine-Universität**

Prof. Dr. Meisenzahl-Lechner, Eva	Ärztliche Direktorin
Maas, Klemens	Pflegedirektor
Heinlein, Joachim	Kaufmännischer Direktor

### **LVR-Klinik Köln**

Prof. Dr. Gouzoulis-Mayfrank, E.	Ärztliche Direktorin
Allisat, Frank	Pflegedirektor
Schürmanns, Jörg	Kaufmännischer Direktor
Mainka, Agathe	Schriftführerin

### **LVR-Klinik Langenfeld**

Muysers, Jutta	Ärztliche Direktorin
Ludowisy-Dehl, Silke	Pflegedirektorin
Höhmann, Holger	Kaufmännischer Direktor

### **Ombudsperson der LVR-Klinik Köln**

Goetz, Doris	Ombudsperson
Hauser, Gerhard	Bewerber um die Besetzung der Stelle der Ombudsperson

### **Zuhörer**

Landorff, Katharina	LVR-Fachbereich Kommunikation
Schramm, Martina	LVR-Klinik Langenfeld
Gassner, Jürgen	LVR-Klinik Langenfeld
Nowok, Norbert	LVR-Klinikum Düsseldorf
Weist, Pascal	LVR-Klinikum Düsseldorf

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

### Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 11. Sitzung vom 25.10.2016
3. Verabschiedung der Ombudsperson der LVR-Klinik Köln, Frau Goetz
4. Wirtschaftsplanentwürfe 2017 sowie Veränderungsnachweise zu den Wirtschaftsplanentwürfen 2017 des Klinikverbundes **14/1696 E**
5. LVR-Psychiatriereport 2016 für den Klinikverbund **14/1703 K**
6. LVR-Klinik Langenfeld  
Verlagerung des Gerontopsychiatrischen Zentrums in Langenfeld **14/1669 B**
7. Familienfreundlichkeit im LVR-Klinikverbund **14/1700 K**
8. Bericht über den aktuellen Stand des Kooperationsprojektes der LVR-Klinik Langenfeld mit dem PTV-Solingen nach Inbetriebnahme der Dependance Solingen **14/1677 K**
9. Projekt Trampolin Plus im LVR-Klinikverbund
- 9.1. Ergebnis der Prüfung der Implementierung des Projekts Trampolin Plus im LVR Klinikum Düsseldorf **14/1682 K**
- 9.2. Ergebnis der Prüfung der Implementierung des Projekts Trampolin Plus in der LVR-Klinik Köln **14/1641 K**
- 9.3. Ergebnis der Prüfung der Implementierung des Projekts Trampolin Plus in der LVR-Klinik Langenfeld **14/1638 K**
10. Anträge und Anfragen der Fraktionen
- 10.1. Haushalt 2017/2018;  
Begleitbeschluss zum Doppelhaushalt 2017/2018 **Antrag  
14/140 CDU, SPD E**
- 10.2. Haushalt 2017/2018  
Haushaltsanträge der Fraktionen: Integrationsbeauftragte an LVR-Kliniken weiter stärken **Antrag  
14/148 GRÜNE E**
- 10.3. Anfragen und Anträge der Fraktionen: Anfrage zur Arbeitssituation älterer Mitarbeiter/innen in den HPH-Netzwerken und im LVR-Klinikverbund **Anfrage  
14/11 Die Linke. K**
11. Mitteilungen der Verwaltung
- 11.1. LVR-Verbundzentrale
- 11.2. Klinikvorstand LVR-Klinikum Düsseldorf

- 11.3. Klinikvorstand LVR-Klinik Köln
- 11.4. Klinikvorstand LVR-Klinik Langenfeld
- 12. Verschiedenes

### **Nichtöffentliche Sitzung**

- 13. Niederschrift über die 11. Sitzung vom 25.10.2016
- 14. Personalmaßnahmen
- 14.1. Wiederbestellung zur Pflegedirektorin im Klinikvorstand der LVR-Klinik Langenfeld **14/1660 E**
- 14.2. Bestellung zum Stellvertreter der Kaufmännischen Direktion im Klinikvorstand der LVR-Klinik Langenfeld **14/1681 E**
- 14.3. Abberufung als Stellvertreter der Ärztlichen Direktion im Klinikvorstand der LVR-Klinik Langenfeld **14/1683 E**
- 15. Bestellung einer Ombudsperson für die LVR-Klinik Köln **14/1699 B**
- 16. Erwerb eines Teileigentums am Grundstück Paracelsusstraße 17 in 51375 Leverkusen, verbunden mit dem Sondereigentum an zwei Etagen eines Gebäudes auf dem Gelände des Klinikums Leverkusen gGmbH.
- 17. Konzeptionelle Neuausrichtung des Zentrums für Neurologie und Neuropsychiatrie am LVR-Klinikum Düsseldorf **14/1711/1 B**
- 18. Sachstandsbericht zur Krankenhausplanung NRW **14/1702 K**
- 19. Aufwands- und Ertragsentwicklung im III. Quartal 2016
- 19.1. III. Quartalsbericht 2016 des LVR-Klinikums Düsseldorf - Kliniken der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf **14/1692 K**
- 19.2. III. Quartalsbericht 2016 der LVR-Klinik Köln **14/1661 K**
- 19.3. III. Quartalsbericht 2016 der LVR-Klinik Langenfeld **14/1621 K**
- 20. Vergaben
- 20.1. LVR-Klinikum Düsseldorf  
Vergabe der Gebäudeautomation **14/1729 B**
- 20.2. Beauftragung einer/eines externen Umweltmanagement-Beauftragten, Abfallbeauftragten, Gefahrstoffbeauftragten für die LVR-Klinik Köln **14/1728 B**
- 20.3. LVR-Klinik Langenfeld  
Vergabe der Außenanlagengestaltung **14/1686 B**

- 21. Vergabeübersichten über das III. Quartal 2016 mit einer Vergabesumme ab EUR 10.000,-
- 21.1. Vergabeübersicht über das III. Quartal 2016 des LVR-Klinikums Düsseldorf – Kliniken der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf **14/1704 K**
- 21.2. Vergabeübersicht über das III. Quartal 2016 der LVR-Klinik Köln **14/1644 K**
- 21.3. Vergabeübersicht über das III. Quartal 2016 der LVR-Klinik Langenfeld **14/1672 K**
- 21.4. Vergabeübersicht des LVR-Dezernates Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Umwelt, Energie, RBB für die LVR-Kliniken Köln und Langenfeld sowie für das LVR-Klinikum Düsseldorf im III. Quartal 2016 **14/1604 K**
- 22. Maßregelvollzug
- 22.1. Niederschrift über die 5. Sitzung des Beirates der Forensik bei der LVR-Klinik Langenfeld am 30.06.2016 **14/1694 K**
- 22.2. Auswirkungen des Maßregelvollzugs auf die Allgemeinpsychiatrie
- 23. Anträge und Anfragen der Fraktionen
- 24. Mitteilungen der Verwaltung
- 24.1. LVR-Verbundzentrale
- 24.2. Klinikvorstand LVR-Klinikum Düsseldorf
- 24.3. Klinikvorstand LVR-Klinik Köln
- 24.4. Klinikvorstand LVR-Klinik Langenfeld
- 25. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	10:13 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	10:40 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:40 Uhr
Ende der Sitzung:	11:40 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende die Anwesenden.

## **Öffentliche Sitzung**

### **Punkt 1**

#### **Anerkennung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende informiert, dass die Verwaltung mangels Versand der Vorlage 14/1720 den Tagungsordnungspunkt 16 zurückgezogen hat.

Die Tagesordnung wird unter Berücksichtigung der Nichtberatung des Tagungsordnungspunktes 16 einstimmig anerkannt.

### **Punkt 2**

#### **Niederschrift über die 11. Sitzung vom 25.10.2016**

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

### **Punkt 3**

#### **Verabschiedung der Ombudsperson der LVR-Klinik Köln, Frau Goetz**

Der Vorsitzende verabschiedet Frau Goetz aus ihrer fast 18-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit als Ombudsfrau in der LVR-Klinik Köln. Im Namen der LVR-Klinik Köln, des LVR und des Krankenhausausschusses 2 bedankt er sich für den großen persönlichen Einsatz, die Empathie, Energie und Sympathie in der Erfüllung der Aufgaben als Ombudsfrau.

Frau Goetz bedankt sich für die Anerkennung und die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand der LVR-Klinik Köln. Die offene Haltung und Hilfestellung des Personals und des Klinikvorstandes gegenüber den Patientinnen und Patienten und ihr findet sie sehr beeindruckend. Die LVR-Klinik Köln habe ihr in all den Jahren sehr imponiert, insbesondere aufgrund der tatkräftigen Umsetzung von Baumaßnahmen, Integration von schwerbehinderten Menschen (Verteilerküche), Verbesserung der Speiserversorgung, Fortbildungsmaßnahmen auch für Ombudspersonen, Ethikkomitee, ansprechende Außenflächen für Patientinnen und Patienten, Patientengarten für geschützte Stationen, Snoezel-Räume, Tanz- und Filmabende, Sportaktivitäten, das alljährliche Patientenfest und die Kleiderkammer.

### **Punkt 4**

#### **Wirtschaftsplanentwürfe 2017 sowie Veränderungsnachweise zu den Wirtschaftsplanentwürfen 2017 des Klinikverbundes Vorlage 14/1696**

Keine Wortmeldungen.

Der Krankenhausausschuss 2 fasst einstimmig folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Die Wirtschaftsplanentwürfe der LVR-Kliniken Köln und Langenfeld sowie des LVR-Klinikums Düsseldorf für das Jahr 2017 einschließlich der ihnen vorangestellten Betrauungsakte, des Kassenkreditrahmens und der Verpflichtungsermächtigungen werden unter Berücksichtigung der Veränderungsnachweise in der Fassung der Vorlage Nr. 14/1696 festgestellt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Wirtschaftsplanentwürfe 2017 bis zur Drucklegung noch an die aktuelle Entwicklung anzupassen und ggf. erforderliche Änderungen ohne

Einzelauufführung in den Veränderungsnachweisen bei der Drucklegung der endgültigen Wirtschaftspläne vorzunehmen, soweit diese keine Auswirkungen auf die ausgewiesenen Ergebnisse haben.

**Punkt 5**  
**LVR-Psychiatriereport 2016 für den Klinikverbund**  
**Vorlage 14/1703**

Keine Wortmeldungen.

Der Krankenhausausschuss 2 nimmt das veränderte Konzept zum Berichtswesen gemäß Vorlage 14/1703 zur Kenntnis.

**Punkt 6**  
**LVR-Klinik Langenfeld**  
**Verlagerung des Gerontopsychiatrischen Zentrums in Langenfeld**  
**Vorlage 14/1669**

Keine Wortmeldungen.

Der Krankenhausausschuss 2 fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Planung und den Kosten in Höhe von 4.482.266,00 € brutto für die Errichtung eines Neubaus an der Lessingstraße zur Verlagerung des Gerontopsychiatrischen Zentrums in Langenfeld wird gemäß Vorlage Nr. 14/1669 zugestimmt. Die Klinik wird mit der Durchführung der Maßnahme beauftragt.

**Punkt 7**  
**Familienfreundlichkeit im LVR-Klinikverbund**  
**Vorlage 14/1700**

Frau Schäfer regt die durchgängige Anwendung einer geschlechtergerechten Sprache in dem Bericht zur Familienfreundlichkeit im LVR-Klinikverbund an.

Der Bericht zur Familienfreundlichkeit im LVR-Klinikverbund wird gemäß Vorlage Nr. 14/1700 zur Kenntnis genommen.

**Punkt 8**  
**Bericht über den aktuellen Stand des Kooperationsprojektes der LVR-Klinik Langenfeld mit dem PTV-Solingen nach Inbetriebnahme der Dependance Solingen**  
**Vorlage 14/1677**

Keine Wortmeldungen.

Der Bericht über den aktuellen Stand des Kooperationsprojektes der LVR-Klinik Langenfeld mit dem Psychosozialen Trägerverein (PTV) Solingen nach Inbetriebnahme der Dependance Solingen wird gemäß Vorlage 14/1677 zur Kenntnis genommen.

**Punkt 9**  
**Projekt Trampolin Plus im LVR-Klinikverbund**

**Punkt 9.1**  
**Ergebnis der Prüfung der Implementierung des Projekts Trampolin Plus im LVR  
Klinikum Düsseldorf**  
**Vorlage 14/1682**

Frau Schmidt-Zadel würde die Projekterweiterung von den Abteilungen für Abhängigkeitserkrankungen und der Kinder- und Jugendpsychiatrie auf die Allgemeinpsychiatrie und andere Kliniken begrüßen.

Der Bericht des LVR Klinikums Düsseldorf zur Prüfung der Einführung von Trampolin Plus wird gemäß Vorlage Nr. 14/1682 zur Kenntnis genommen.

**Punkt 9.2**  
**Ergebnis der Prüfung der Implementierung des Projekts Trampolin Plus in der  
LVR-Klinik Köln**  
**Vorlage 14/1641**

Keine Wortmeldungen.

Der Bericht der LVR-Klinik Köln zur Prüfung der Einführung von Trampolin Plus wird gemäß Vorlage Nr. 14/1641 zur Kenntnis genommen.

**Punkt 9.3**  
**Ergebnis der Prüfung der Implementierung des Projekts Trampolin Plus in der  
LVR-Klinik Langenfeld**  
**Vorlage 14/1638**

Keine Wortmeldungen.

Der Bericht der LVR-Klinik Langenfeld zur Prüfung der Einführung von Trampolin Plus wird gemäß Vorlage Nr. 14/1638 zur Kenntnis genommen.

**Punkt 10**  
**Anträge und Anfragen der Fraktionen**

**Punkt 10.1**  
**Haushalt 2017/2018;**  
**Begleitbeschluss zum Doppelhaushalt 2017/2018**  
**Antrag 14/140 CDU, SPD**

Herr Tuschen und Frau Glagla informieren, dass der Antrag Nr. 14/140 in den Fraktionen bisher nicht beraten werden konnte und daher würden sie sich nicht an der Abstimmung beteiligen.

Der Krankenhausausschuss 2 fasst einstimmig bei Nichtteilnahme der Fraktionen Grüne und Die Linke. sowie Enthaltung Freie Wähler/Piraten folgenden empfehlenden Beschluss:



Der Krankenhausausschuss 2 empfiehlt der Landschaftsversammlung den "Haushaltsbegleitbeschluss" zum Haushalt 2017/2018 bei der Verabschiedung des Haushaltes zu fassen.

### **Punkt 10.2**

#### **Haushalt 2017/2018**

#### **Haushaltsanträge der Fraktionen: Integrationsbeauftragte an LVR-Kliniken weiter stärken**

#### **Antrag 14/148 GRÜNE**

Der Vorsitzende gibt den Hinweis der Verwaltung, dass der Antrag von der Verwaltung beanstandet werden müsste, sofern er beschlossen wird, da die beantragte Teilfreistellung der Integrationsbeauftragten in den LVR-Kliniken originäres Geschäft der Klinikvorstände ist.

Herr Tuschen informiert, dass der Antrag zurückgezogen und in modifizierter Form dem Gesundheitsausschuss vorgelegt wird.

### **Punkt 10.3**

#### **Anfragen und Anträge der Fraktionen: Anfrage zur Arbeitssituation älterer Mitarbeiter/innen in den HPH-Netzwerken und im LVR-Klinikverbund**

#### **Anfrage 14/11 Die Linke.**

Herr Heister schlägt vor, eine Auflistung der Aktivitäten als **Anlage 1** zum Protokoll beizufügen. Die anfragende Fraktion stimmt dem Vorschlag zu.

Der Krankenhausausschuss 2 nimmt den Vorschlag zur Kenntnis.

### **Punkt 11**

#### **Mitteilungen der Verwaltung**

### **Punkt 11.1**

#### **LVR-Verbundzentrale**

Frau Wenzel-Jankowski informiert über zwei Gesetzesnovellen zum Psych KG NRW und Psych VVG, die beschlossen sind und in Kraft treten werden. Der Landtag NRW hat am 30.11.16 die Neufassung des Psych KG NRW beschlossen. Bisher war eine Behandlung gegen den Willen der Patientinnen und Patienten nur bei einer erheblichen Eigen- und nicht Fremdgefährdung möglich. In der Novelle wurde nun aufgenommen, dass eine Behandlung auch bei einer erheblichen Fremdgefährdung zulässig sei. Allerdings unterliegt die Zwangsbehandlung sehr strengen Verfahrensvorgaben. Sie darf nur in einem absoluten Ausnahmefall zur Anwendung kommen, z. B. bei vorangegangenen erfolglosen Überzeugungsversuch und ausreichender Überlegungszeit. Darüber hinaus hat § 18 Abs. 6 auch die inhaltlichen Mindestanforderungen für die Zwangsbehandlung festgelegt. Es ist dabei geblieben, dass die Behandlung nur zur Anlasserkrankung, d. h. Anlass der Aufnahme in der psychiatrischen Klinik, erfolgen darf. Bei sonstigen Erkrankungen ist die Zwangsbehandlung nur noch auf Basis des § 1906 BGB zulässig. Bei Fixierungen, die länger als 24 Stunden dauern oder mutmaßlich öfter erfolgen, ist zukünftig ein Richtervorbehalt zu beachten. Wichtig ist auch der Hinweis, dass bei einer Fixierung das Thema der Sitzwachen nunmehr so konkretisiert worden ist, dass bei Fixierungen eine ständige persönliche Bezugsbegleitung sowie Beobachtung mit kontinuierlicher Kontrolle erforderlich sein werden. Das professionelle Festhalten ist als

alternative Zwangsmaßnahme zur Gurtfixierung in das Gesetz aufgenommen worden, allerdings ohne dass der vom LVR kritisierte Vorrang dort formuliert worden ist. Alle Zwangsmaßnahmen werden zukünftig jährlich in verschlüsselter Form der Aufsichtsbehörde zu melden sein. Darüber hinaus gibt es weitere kleinere Änderungen im Gesetz. Erwähnenswert sind die Verdeutlichung des Rechts auf den täglichen Aufenthalt im Freien und die Tatsache, dass die Bedeutung der Behandlungsvereinbarungen und der Patientenverfügung verbindlich herausgehoben worden ist, weiterhin die Einführung des Landesfachbeirates Psychiatrie, der demnächst zu gründen wäre sowie die Entwicklung eines Landespsychiatrieplans, der mit dem Landespsychiatrieplan 2016, der im nächsten Jahr in Kraft treten soll, den Anfang genommen hat. In der parlamentarischen Debatte ist aus Sicht der Regierungsfractionen die aktuelle Novelle des Psych KG als Zwischenschritt zur Verbesserung der psychiatrischen Versorgung bezeichnet worden. Es wurde die Erwartung formuliert, dass es schrittweise ein flächendeckendes Angebot von ambulanten Krisenhilfen rund um die Uhr geben sollte, um zu einer Verringerung von Psych KG-Aufnahmezahlen zu kommen. Ein detaillierter Bericht wird in einer der nächsten Sitzungen erfolgen.

Frau Wenzel-Jankowski teilt weiterhin mit, dass der jahrelange Kampf um PEPP nun ein vorläufiges Ende gefunden hat. Am 25.11.16 hat der Bundesrat das am 10.11.16 vom Bundestag beschlossene Psych VVG passieren lassen, so dass es zum 01.01.17 in Kraft treten wird. Es ist ein Novum, dass ein bereits seit 2009 vorgesehenes Preissystem mit dem Psych VVG aufgegeben worden ist. Es wird in Zukunft wieder ein Budgetsystem geben, das die individuellen Bedarfe einschließlich der strukturellen Besonderheiten des Krankenhauses vor Ort berücksichtigen wird. Es wird zwar weiter ein Entgeltkatalog vorgehalten, aber das wird nur ein Instrumentarium zur Budgetbemessung von mehreren sein. Das Ziel ist die Weiterentwicklung des Krankenhausvergleichs zu einem echten, orientierenden Bemessungsinstrument.

Weiterhin wurde beschlossen, dass es ab dem Jahr 2020 eine verbindliche Mindestvorgabe für das Personal an psychiatrischen Krankenhäusern geben wird. Um bis dahin zu einem guten Standard zu kommen ist die Psych PV als Ausnahmetatbestand weiter eröffnet worden. Verhandlungen mit den Kostenträgern, was z. B. die Festlegung von Ausfallzeiten, Bereitschaftsdiensten usw. betrifft, werden initiiert. Was nicht durchgesetzt werden konnte, ist die Refinanzierung zu 100 % des mindestens vorzuhaltenden Personals, so dass der Nachweis der Personalkosten ein wichtiges Thema sein wird.

Frau Schmidt-Zadel dankt allen Beteiligten, insbesondere Frau Wenzel-Jankowski und Herrn Thewes für das Engagement, das zur Rücknahme eines bereits in Kraft getretenen Gesetzes führte. Zum PsychKG NRW spricht sie Frau Prof. Gouzoulis-Mayfrank ihren Dank für den Einsatz zum Thema Fremdgefährdung bei der Anhörung im Landtag aus.

Der Bericht von Frau Wenzel-Jankowski wird vom Krankenhausausschuss 2 zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 11.2**

#### **Klinikvorstand LVR-Klinikum Düsseldorf**

Keine Wortmeldungen.

### **Punkt 11.3**

#### **Klinikvorstand LVR-Klinik Köln**

Keine Wortmeldungen.

**Punkt 11.4**  
**Klinikvorstand LVR-Klinik Langenfeld**

Keine Wortmeldungen.

**Punkt 12**  
**Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen.

Düsseldorf, 11.01.2017

Der Vorsitzende

S t i e b e r

Düsseldorf, 07.12.2016

Für den Klinikvorstand

S c h ü r m a n n s  
Vorstandsvorsitzender

Anlage zum Protokoll des Gesundheitsausschusses am 09.12.2016, des HPH-Ausschusses am 25.11.2016 und der Krankenhausausschüsse 1 bis 4 vom 05.12.2016 bis 08.12.2016

81.11- 520-09\_3

Köln, den 23.12.2016  
Herr Weingarz/ 809-6644  
Frau Groner/ 809-6930

**Anfragen und Anträge der Fraktionen: Anfrage zur Arbeitssituation älterer Mitarbeiter/innen in den HPH-Netzwerken und im LVR-Klinikverbund**

Anfrage Nr. 14/11 der Fraktion Die Linke vom 8.11.2016

**A: Altersstruktur**

Altersstruktur der Beschäftigten im LVR-Klinikverbund

Zum Stichtag 31.12.2015 waren

- 8,5 % der Beschäftigte 60 und älter
- 29,5 % der Beschäftigten 50 – 59 Jahre
- 23,4 % der Beschäftigten zwischen 40 und 49 Jahre alt
- 19,2 % der Beschäftigten 30 -39 Jahre alt
- 19,9 % der Beschäftigten bis 29 Jahre alt

Altersstruktur der Beschäftigten in den LVR-HPH-Netzen

Zum Stichtag 31.12.2015 waren

- 8,1 % der Beschäftigte 60 Jahre und älter
- 35,2 % der Beschäftigten 50 – 59 Jahre
- 22,5 % der Beschäftigten zwischen 40 und 49 Jahre alt
- 19, % der Beschäftigten 30 -39 Jahre alt
- 15,1 % bis 29 Jahre alt

**B: Auflistung der im LVR-Klinikverbund und im LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen bestehenden bzw. geplanten Aktivitäten des betrieblichen Gesundheitsmanagements, die sich spezifisch an ältere Mitarbeiter/innen richten bzw. diese Zielgruppe mit umfassen**

**1. LVR-Klinikverbund**

Bereits erfolgte Berichterstattung im Gesundheitsausschuss bzw. in den Krankenhausausschüssen 1 bis 4

<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Vorlagennummer</b>	<b>Ausschuss-Nr. (und Klinik)</b>	<b>Tagesordnungspunkt</b>
1.	14/707	Gesundheitsausschuss	Belastungssituation der Beschäftigten im LVR-Klinikverbund anhand der Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung 2014
2.	14/980	Krankenhausausschuss 1 (Bonn)	Belastungssituation der Beschäftigten in der LVR-Klinik Bonn anhand der Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung 2014
3.	14/938	Krankenhausausschuss 1 (Düren)	Belastungssituation der Beschäftigten in der LVR-Klinik Düren anhand der Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung 2014
<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Vorlagennummer</b>	<b>Ausschuss-Nr. (und Klinik)</b>	<b>Tagesordnungspunkt</b>
4.	14/991	Krankenhausausschuss 2 (Düsseldorf)	Belastungssituation der Beschäftigten im LVR-Klinikum Düsseldorf anhand der Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung 2014
5.	14/990	Krankenhausausschuss 2 (Köln)	Belastungssituation der Beschäftigten in der LVR-Klinik Köln anhand der Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung 2014
6.	14/986	Krankenhausausschuss 2 (Langenfeld)	Belastungssituation der Beschäftigten in der LVR-Klinik Langenfeld anhand der Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung 2014
7.	14/953	Krankenhausausschuss 3	Belastungssituation der Beschäftigten in der LVR-

		(Viersen)	Klinik Viersen anhand der Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung 2014
8.	14/954	Krankenhausausschuss 3 (Viersen-Orthopädie)	Belastungssituation der Beschäftigten in der LVR-Klinik Viersen-Orthopädie anhand der Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung 2014
9.	14/952	Krankenhausausschuss 3 (Mönchengladbach)	Belastungssituation der Beschäftigten in der LVR-Klinik Mönchengladbach anhand der Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung 2014
<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Vorlagennummer</b>	<b>Ausschuss-Nr. (und Klinik)</b>	<b>Tagesordnungspunkt</b>
10.	14/983	Krankenhausausschuss 4 (Bedburg-Hau)	Belastungssituation der Beschäftigten in der LVR-Klinik Bedburg-Hau anhand der Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung 2014
11.	14/989	Krankenhausausschuss 4 (Essen)	Belastungssituation der Beschäftigten im LVR-Klinikum Essen anhand der Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung 2014

## 2. LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen

Bestehende und geplante Aktivitäten (Thematisierung im Arbeitskreis Betriebliches Gesundheitsmanagement sowie im Teilbereich Betriebliches Gesundheitsmanagement des Dezernates 8):

- Fehlzeitenmanagement: Im Rahmen der alle zwei Monate erfolgenden Fehlzeitenauswertungen werden BGM-Teamberatungen angeboten
- Durchführung eines Führungskräfte-tags zum Thema: „Gesund Führen“ im Jahr 2015
- Erweiterung des Konzepts „Prävention von Rückenerkrankungen“ (Muskel- Skeletterkrankungen)
- Angebot von gezielten Schulungen zur ergonomischen Arbeitsweise in den Wohnbereichen, in Kooperation mit einem externen Anbieter
- Aufstellung einer Dreijahres-Planung, die als einen Schwerpunkt den demografischen Faktor vorsieht
- Erstellung eines Konzeptes zu geänderten Arbeitsbedingungen für ältere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dieses Konzept soll in örtliche Dienstvereinbarungen mit der Personalvertretung überführt werden

## 2.1 Mitarbeitendenbefragung in den LVR-HPH Netzen (2015)

Eine Auswertung der Mitarbeitendenbefragung nach Altersgruppen hat stattgefunden. (Altersgruppen: u 30; 31-45; 46-55; 55 und älter).

Zu der Dimension „**Arbeitsbelastung**“, wurden folgende Fragen gestellt:

„In meinem Arbeitsbereich gibt es häufig Personalausfälle“

„Ich muss oft Mehrarbeit leisten“

„Meine Arbeit ist in der dafür vorgesehenen Zeit gut zu erledigen“

„Meine körperliche Belastung entspricht meinem Leistungsvermögen“

„In kann mit den psychischen Belastungen meiner Arbeit umgehen“

„Ich/wir werden bei Bedarf durch Supervision/Coaching unterstützt“

Die Ergebnisse weisen nicht auf eine besondere Belastung der älteren Beschäftigten hin.